

## Beruf Altenpflege:

### Gespräch mit Frau Ingrid Müller und Sr. Rebecca Langer Regionalleitung der Paul Wilhelm von Keppler-Stiftung anlässlich des Coaching-Berater-Treffens am 22. Mai 2014:

Nach persönlicher Vorstellung entwickelte sich rasch eine interessante Diskussion:

- In der Ausbildung zum Pflegeberuf unterscheidet man unter „Altenpflegehilfe APH“ und „Altenpflegefachkraft APF“: Zur APH benötigt man den Hauptschulabschluss und 1 Jahr Ausbildung. Diese bietet sehr viel Stoff, verlangt eine hohe Motivation. Zur AHF braucht man den Werkreal- oder Realschulabschluss und eine 3-jährige Ausbildung. Falls die APH Abschlussprüfung mit der Note mind. 2,5 bestanden wird, kann man direkt in das 2. Ausbildungsjahr zur AHF einsteigen. Ziel ist immer AHF: Höhere Bezahlung, bessere Weiterentwicklung, zählt zum 50% Ziel jedes Pflegeheims für Pflegefachkräfte
  - Die 4 Pflegeheime der Keppler-Stiftung bilden laufend 20 Azubis aus, jährlich erhält man 30-40 Bewerbungen. Man pflegt gute Kontakte zu den 3 Altenpflegeschulen im Kreis: Herrenberg, Leonberg und Sindelfingen
  - Kriterien für Bewerber sind: Noten besser als 3,5; gutes Bewerbungsgespräch und ein Tag erfolgreiche Probearbeit im Pflegeheim, positive Einstellung ist sehr wichtig
  - Ablauf bei Einstellung: Sept. – Feb. 6 Monate Praktikum, ab März 1-3 Jahre Schule
  - Tätigkeit als Pfleger/in: Begegnung mit Menschen, viel Kommunizieren, Krankheitsbilder erkennen, Spritzen verabreichen, Blutmessungen durchführen, Pflege und Betreuung, viel Geduld
  - Mögliche fachliche Laufbahn: Fachkraft für Hygiene, Gerontopsychiatrie, Wundbehandlung, Palliativ Care, usw.
- Mögliche Führungslaufbahn: Leitung Wohnbereich, Pflegedienst, Pflegeheim  
Die entsprechenden Schulungen werden vom Träger der Pflegeheime finanziert
- Verdienstmöglichkeiten: 1. Ausb.jahr 900 €; 3. Ausb.jahr 1100 €; 2400 € als APF
  - Negatives Image des Pflegeberufs kommt evtl. von Schichtbetrieb, Wochenendarbeit, wenig Zeit für Patienten. Positive Faktoren sind: Umgang mit meist sehr dankbaren Menschen, soziale Tätigkeit, abwechslungsreich, sehr gute Möglichkeiten zur Weiterentwicklung, ein absolut zukunftssicherer Beruf.



Unter großem Beifall bedankte sich der Vorsitzende bei Frau Ingrid Müller und Sr. Rebecca Langer für die offene und interessante Diskussion. Bei unserem Coaching werden wir verstärkt die Schüler/innen für den Pflegeberuf motivieren und für ein Praktikum werben.

Manfred Koebler, Vors. Coaching-Team